

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung
und Sicherheit und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
Bau/Wifö/011/2004-09

Sitzungstermin: Dienstag, den 17.03.2009
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr. ab Top 4

Ausschussvorsitzender

Fritz, Hans- Jürgen
Lüer, Volker Dr.

Ausschussmitglied

Bork, Tobias
Branse, Ernst
Hermstedt, Peter
Kaletta, Richard
Kaufhold, Erich
Lückemann, Rainer
Nehrenberg, Ulrich ab Top 4
Noseleit, Bodo
Stuchly, Siegfried

Mitglied Seniorenbeirat

Grätz, Roswitha
Grohs, Gisela
Hübner, Heide-Marlen
Kleminski, Karin

Gast

Wojtasik, Paul

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl
Kubitz, Manfred

Presse / Internet

Ostseezeitung

Protokollant

Hormann, Ariane

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Doebler, Andreas
Haamann, Jörg
Kubillus, Günter
Papenhagen, Brigitte
Papenhagen, Peter
Schubert, Jörg
Zentner, Inge

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht zur Entwicklung des Flughafens (Vortragender Geschäftsführer Herr Wojtasik)
5. Satzungsbeschluss 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 "Hotel und Resort Barth" BA-SpT/B/320/2009
6. Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Barth 2008/2009 BA-StS/B/318/2009
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fritz, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Gäste, Ausschussmitglieder und Vertreter der Verwaltung. Herr Fritz stellte die ordnungsgemäße Ladung fest und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur war nicht beschlussfähig.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Hinweise oder Änderungswünsche. Die Tagesordnung wurde mehrheitlich bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Bork weist darauf hin, dass er sich zum Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung vom 17.02.2009 der Stimme enthalten hat. Das Abstimmungsergebnis ist zu überprüfen und ggf. zu ändern. Es gab keine weiteren Hinweise oder Änderungswünsche. Über die Niederschrift vom 17.02.2009 wurde vorbehaltlich der v. g. Änderung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Bericht zur Entwicklung des Flughafens (Vortragender Geschäftsführer Herr Wojtasik)

Herr Kubitz berichtet zur 3. Ausbaustufe des Flughafens und bittet Herrn Wojtasik um Erläuterungen. Herr Wojtasik bedankt sich für die Einladung. Er informiert umfangreich über die bevorstehenden Maßnahmen und Finanzierungen. Herr Nehrenberg und Herr Dr. Kerth nehmen an der Sitzung teil. Alle Anfragen wurden ausführlich beantwortet. Herr Dr. Lür und Herr Kaufhold wiesen darauf hin, dass schon jetzt eine viel bessere Vermarktung des Flughafens erfolgen müsse. Herr Fritz dankte Herrn Wojtasik für seine Berichterstattung. Herr Fritz stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur fest.

zu 5 Satzungsbeschluss 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 "Hotel und Resort Barth" Vorlage: BA-SpT/B/320/2009

Herr Hellwig begründete die Vorlage. Es gab keine Anfragen oder Mitteilungen.

Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis der Umweltprüfung zur 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 hat die Stadtvertretung mit dem in Anlage 1 dargestellten Ergebnis geprüft.
2. Die zur 1. Ergänzung des Bebauungsplans eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

nicht geantwortet haben:

- 3 Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V, Referat 210 Luftverkehr
- 6 Hauptzollamt Stralsund
- 23 E-Plus Mobilfunk GmbH Co. KG
- 34 Katholische Kirchengemeinde
- 35 Deutsche Post Bauen GmbH
- 40 Gemeinde Kenz-Küstrow
- 43 Gemeinde Lüdershagen
- 44 Gemeinde Divitz-Spoldershagen

keine Anregungen oder Bedenken von:

- 2 Wehrbereichsverwaltung Nord
- 4 Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V

- 5 Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- 7 Deutscher Wetterdienst
- 8 Bergamt Stralsund
- 10 Straßenbauamt Stralsund
- 11 Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund
- 17 Polizeiinspektion Grimmen
- 21 Vodafone D2 GmbH
- 22 O2 (Germany) GmbH Co. OHG
- 26 E.ON edis AG
- 27 Vattenfall Europe Transmission GmbH
- 28 E.ON Hanse AG
- 29 Verbundnetz Gas AG
- 31 Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern
- 33 Pommersche Evangelische Kirche
- 36 Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten
- 37 Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
- 38 Gemeinde Seeheilbad Zingst
- 39 Gemeinde Fuhlendorf
- 41 Gemeinde Pruchten
- 42 Gemeinde Bartelshagen II

Anregungen oder Bedenken von:

- 1 Landesamt für innere Verwaltung M-V
 - 9 Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
 - 12 Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
 - 13 Staatliches Amt für Umwelt und Natur Stralsund
 - 14 LAGuS M-V Abt. Arbeitsschutz und technische Sicherheit
 - 15 Amt für Landwirtschaft
 - 16 Forstamt Schuenhagen
 - 18 Landesamt für (...) Brand- und Katastrophenschutz
 - 19 Landkreis Nordvorpommern
 - 20 Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
 - 24 Wasser- und Abwasser GmbH Boddenland
 - 25 Stadtwerke Barth GmbH
 - 30 IHK Rostock
 - 32 Wasser- und Bodenverband „Barthe/Küste“
3. Die Anlage 1 (2 Seiten) sowie die Anlage 2 (35 Seiten) sind Bestandteil dieses Beschlusses.
 4. Das Amt Barth wird beauftragt die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
 5. Aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018), beschließt die Stadtvertretung die 1. Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
 6. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter: 9

davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 6 Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Barth 2008/2009 Vorlage: BA-StS/B/318/2009

Herr Kubitz begründete die Vorlage. Alle Anfragen wurden umfangreich beantwortet. Herr Fritz schlägt vor, in der nächsten Bauausschusssitzung ausführlich über das integrierte Stadtentwicklungskonzept zu diskutieren und Einzelheiten zu besprechen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Frau Kleminski weist darauf hin, dass der Bordstein Ecke Chausseestraße/ B.-Brecht- Straße zu hoch ist und eine große Behinderung für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer darstellt. Über die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, das Ergebnis der Fortschreibung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ der Stadt Barth 2008/2009. Mit der Anlage 1 ist die zusammenfassende Darstellung beigefügt.

Anlage 1

FORTSCHREIBUNG ISEK 2008/09 BESCHLUSSVORSCHLAG

1. GRUNDLAGEN

Im Jahre 2002 wurde das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) für die Stadt Barth erarbeitet und von der Stadtvertretung der Stadt Barth als Planungs- und Arbeitsgrundlage für kurz-, mittel- und langfristige Planungsziele und deren Realisierung beschlossen.

Nach 6 Jahren, 2008, hat sich die Stadt entschieden, das ISEK fortzuschreiben, um auf die Veränderungen der letzten Jahre reagieren zu können. Auf Basis einer Grundlagenanalyse wurden im Rahmen zweier Expertenwerkstätten Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Stadtentwicklung von Barth erarbeitet.

Grundsätzlich war dabei von der Tatsache auszugehen, dass die Bevölkerung, wie im Rahmen der ISEK 2002 prognostiziert, auch weiterhin kontinuierlich abgenommen hat. **1994** – 10.633 EW, **2002** – 9.524 EW, **2007** – 9.011 EW.

Aufgrund der Altersstruktur ist auch zukünftig mit einer Abnahme der Bevölkerung zu rechnen. Ziel der nächsten Jahre muss es deshalb sein, durch gezielte Maßnahmen,

diesem Trend entgegen zu wirken.

2. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER STADT BARTH

Stärken

- Erhaltener mittelalterlicher Stadtgrundriss
- Historische Bausubstanz, wertvolle alte Speicher in der Altstadt und im Hafengebiet
- Lage am Wasser und landschaftlich attraktive Umgebung
- Regional und überregional bedeutender Hafen (z.B. Basishafen für touristische Entwicklung, 700 Liegeplätze, Tankstelle für Ver- und Entsorgung, Wirtschaftshafen)
- Nähe Darß/Zingst, Nationalpark
- Geringe Entfernung Stralsund/Insel Rügen
- Baubereite und entwicklungsfähige Freiflächen im Hafen- und Uferbereich
- Tourismusedwicklungsraum entsprechend regionalem Raumentwicklungsprogramm
- Flughafen (Luftraum F, beantragt Luftraum D)
- Golfplatz in Planung (3 Plätze, 27 Löcher)
- Vielseitiges kulturelles Angebot (Theater, Museum, Bibelzentrum, Stadtbibliothek)

Schwächen

- Starker Bevölkerungsverlust in der Vergangenheit
- Hoher Altersdurchschnitt der Bevölkerung
- Fehlende Arbeitsplätze, niedriges Einkommensniveau
- Große Lücken in der Bebauung der wichtigsten Straßen des Stadtkerns und des Hafengebietes
- Gebäude mit hohem Sanierungsbedarf im Stadtkern
- Zu wenig publikumswirksame Einrichtungen in der zentralen Achse der Altstadt (Gastronomie)
- Nicht ausreichende Verkehrsinfrastruktur, schlechte Anbindung an die A 20
- Unbefriedigende Verkehrsführung in der Altstadt, relativ starke Verkehrsbelastung bedingt durch Einbahnstraßen
- Schlechte Zugverbindung an überregionales Netz
- Fehlendes Stadtmarketing

3. HANDLUNGSFELDER UND IHRE ZIELE

Neben 4 Haupthandlungsschwerpunkten

- Wohnen, Leben, Freizeit,
- Wirtschaft, Tourismus
- Verkehr
- Bildung

wurden zwei Bereiche erfasst, die integrativ in die gewählten Handlungsschwerpunkte eingreifen. Es handelt sich um die Themen

- Energie und
- Eigeninitiative – Eigenverantwortung.

Folgende grundsätzliche Ziele wurden für diese Handlungsfelder erarbeitet:

Wohnen, Leben, Freizeit

- Erhaltung der mittelalterlichen Ortsstruktur
- Erhöhung der Attraktivität der Altstadt
- Strukturgerechte Ergänzung der Bebauung
- Verbesserung der Wohnumfelder
- Anpassung des Wohnungsbestandes an den Bedarf

Wirtschaft und Tourismus

- Schaffung von die Saison verlängernden Einrichtungen mit dem Ziel, den ganzjährigen Tourismus zu forcieren
- Weitere Ansiedlung von Gewerbe und damit verbunden Schaffung von Arbeitsplätzen
- Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen
- Weiterer Ausbau des maritimen und wassergebundenen Gewerbes
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt durch gezieltes Stadtmarketing
- Forcierung der Kooperation mit der Region Darß/Zingst

Verkehr

- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes
- Weiterer Ausbau der Erschließungsanlagen
- Verbesserung der Verkehrsführung und der Verkehrsverhältnisse unter Berücksichtigung des alters- und behindertengerechten Ausbaus
- Erneuerung/Verbesserung des Zubringers zur Autobahn
- Schaffung der Zugverbindung zur Region Darß/Zingst
- Weiterer Ausbau und Vermarktung des Flughafens
- Kontinuierliche Erhaltung, Verbesserung und Pflege der Wasserwege (Garantie der Schiffbarkeit)

Bildung

- Erhaltung der gymnasialen Schulbildung
- Erhaltung von Bildungseinrichtungen
- Ausbau und Schaffung von Ausbildungsplätzen und Weiterbildungsangeboten

4. GRUNDSÄTZLICHE ZIELE DER STADTENTWICKLUNG - MASSNAHMEN

Als vorrangige grundsätzliche Ziele der Stadtentwicklung wurden herausgearbeitet:

- 1. Entwicklung und Vitalisierung der Altstadt**
- 2. Entwicklung des Hafengebietes einschließlich seiner Randgebiete**
- 3. Aufwertung Barth-Süd**

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Gesamtstadt und besonders der Altstadt maßgeblich von der weiteren progressiven Entwicklung des Hafengebietes abhängt.

Ein wesentlicher Faktor zur Erreichung der gesteckten Ziele ist ein perfektes Stadtmarketing.

Aus den Schwerpunkten der Stadtentwicklung ergeben sich folgende Aufgabenkomplexe und Maßnahmen:

Zu 1. Entwicklung und Vitalisierung der Altstadt

- Erhaltung der mittelalterlichen Ortsstruktur
- Schließung der Baulücken unter Berücksichtigung der historischen Bau-

- strukturen – Parzellenstruktur, Baufluchten, Struktur der Bebauung
- Sanierung und Modernisierung von Gebäuden bei vorrangiger Berücksichtigung der städtebaulich wichtigen Gebäude
- Errichtung bedarfsgerechter Wohnstrukturen
- Einordnung von kleinen Einrichtungen des Einzelhandels, der Gastronomie und Kultur/Bildung im Bereich des Marktes, der Langen Straße, der Klosterstraße, zur Belebung der Altstadt
- Sicherung der Erschließbarkeit der Grundstücke
- Weitere kontinuierliche Erneuerung der Verkehrsanlagen und der technischen Infrastruktur, weiterer Ausbau der Erschließungsanlagen (behinderten- und altersgerecht)
- Überarbeitung des Verkehrskonzeptes der Altstadt
- Gestalterische und funktionelle Aufwertung der Eingangssituationen zur Altstadt – Ausbau des Bahnhofvorplatzes

Zu 2. Entwicklung des Hafengebietes

- Bebauung der Industriebrachen, Mischung von Wohnbebauung, von Einrichtungen mit saisonverlängertem Charakter und Beherbergung
- Weitere Gewerbeansiedlung
- Freimachung der Flächen / Betriebsverlagerung
- Erweiterung des Wirtschaftshafens, Molenbau und Ausbaggerung der Schifffahrtsstraßen
- Forcierung der Realisierung geplanter Großprojekte – Golfplatz, Barth-Ressort Monser Haken
- Weiterer Ausbau der Erschließungsanlagen (z. B. Hafenstraße, Werftstraße) und Radwege

Zu 3. Aufwertung Barth-Süd

- Aufwertung des Wohnumfeldes durch Neugestaltung der Freiräume, Erneuerung der Erschließungsanlagen – Straßen, Wege, Stellflächen für den ruhenden Verkehr
- Abbruch von Wohnungen/ Blöcken
- Bedarfsgerechte Umgestaltung, Modernisierung von Wohnungen
- Anpassung der technischen Infrastruktur an Anzahl der Wohnungen
- Errichtung von Einrichtungen zur Bedienung und Erhöhung der Qualität des Wohngebietes – Ortsteilzentrum

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0

Stimmhaltungen: 0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Lür wies darauf hin, dass es im Kampf um die Theaterstandorte wichtig sei, sich über die Verwaltung und Stadtvertretung positiv zum Theater zu positionieren.

Herr Fritz bat den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur um Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2009.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur:

Gesetzliche Anzahl Gemeindevertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Kubitz berichtete, dass sich die Kirchenmauer sehr stark neigt und bereits gesichert werden musste. Frau Pilgrim hat die Ausschussmitglieder zu einer Vorortbesichtigung eingeladen. Herr Kubitz schlägt in diesem Zusammenhang eine Stadtbesichtigung mit dem Fahrrad vor. Ein Fahrplan wird durch Herrn Kubitz erstellt. Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

zu 8 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Fritz dankte allen Anwesenden und beendete die Sitzung.

Datum und Unterschrift Vorsitzender

Datum und Unterschrift Protokollant